

verläuft nicht gerade, sondern im Zickzack. Wir haben die Bourgeoisie entkräftet, und mit militärischer Macht kann sie uns nichts anhaben. Früher haben sie uns verboten, kommunistische Propaganda zu treiben; davon ist jetzt nicht mehr die Rede, es wäre lächerlich, das zu fordern. Sie zersetzen sich von innen heraus, und das stärkt uns. Wir bilden uns nicht ein, mit militärischer Macht allein die Weltbourgeoisie besiegen zu können, und die Menschewiki behaupten das zu Unrecht von uns.

Ich habe hier nicht das Referat des Gen. Kamenew über die Konferenz gehört, aber ich sage, daß sie uns eine Lehre gibt: Wie der Kampf auch vor sich gegangen sein mag, welche Erinnerungen sich daran knüpfen mögen, es ist notwendig, mit all dem vollständig Schluß zu machen, es ist notwendig, stets daran zu denken, daß die zentrale, die wichtigste Aufgabe im Zusammenschluß der Kräfte besteht. Uns steht bevor, zu den Aufgaben des wirtschaftlichen Aufbaus überzugehen. Das ist schwer nach sechs Jahren Krieg, und man muß mit vereinten Kräften darangehen, gemäß den Resolutionen der Gesamtrussischen Konferenz, die es in die Tat umzusetzen gilt. Der Kampf gegen den Bürokratismus, die wirtschaftliche und administrative Arbeit erfordern Geschlossenheit. Von uns erwartet man, daß wir durch das Beispiel Propaganda treiben; der parteilosen Masse muß man ein Beispiel geben. Die Verwirklichung der Resolutionen ist schwierig, daher ist es notwendig, alle Kräfte darauf zu konzentrieren und zur sachlichen Arbeit überzugehen, und dazu fordere ich Sie auf.

W.I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1959, Bd.31, S. 428-429

**\*) Zum Kampf gegen die ökonomische Spionage, Amtsverbrechen und andere Verletzungen der Gesetze auf dem Gebiet der ökonomischen Politik der Sowjetmacht wurde am 25. Januar 1921 die Ökonomische Verwaltung der Gesamtrussischen Tscheka geschaffen.**